

Einblicke in Geschichte der Künstlerkolonie

Vortrag zur Architektur der Mathildenhöhe

Sprendlingen – Der Verein für Heimatkunde „Freunde Sprendlingens“ lädt zu einem Vortrag am Donnerstag, 22. Mai, ein. Thema wird die faszinierende Architektur der Mathildenhöhe in Darmstadt sein. Professor Frank Oppermann, emeritierter Experte für Baugeschichte und Denkmalpflege aus Langen, gewährt um 19 Uhr im Erasmus-Alberus-Gemeindehaus in der Tempelstraße Einblicke in die Geschichte der Künstlerkolonie.

Dabei beleuchtet er die Anfänge der Bebauung, als um 1900 der Großherzog Ernst Ludwig mit der Mathildenhöhe die Architektur in Darmstadt revolutionierte. Zunächst ernteten die avantgardistischen Entwürfe Kritik. Ein Architekturprofessor spottete, die Dächer würden eher nach Capri passen als nach Darmstadt. 2021 wurde die Darmstädter Künstlerkolonie als Unesco-Weltkulturerbe anerkannt.

Oppermann hält seinen Vortrag lebendig und humorvoll. Den Anwesenden berichtet er am Donnerstagabend neben den kontroversen Diskussionen zum Bauwerk im Jugendstil auch von dem spannungsvollen Verhältnis zwischen dem Großherzog und den beteiligten Künstler-Architekten. Dabei thematisiert er insbesondere die Wechselwirkung zwischen innovativer und traditioneller Baukunst.

Zusätzlich spricht er über den Einfluss der Darmstädter Jugendstil-Architektur auf die Villenkolonie in Buchschlag und weitere Gebäude in Sprendlingen und Langen wie das Prinzessinnenhaus im Park von Schloss Wolfsgarten.

GEL